DAB REGIONAL

Berlin	3
Brandenburg	16
Mecklenburg-Vorpommern	25
Sachsen	32
Sachsen-Anhalt	39
Thüringen	46

IMPRESSUM

Architektenkammer Berlin. Alte Jakobstraße 149, 10969 Berlin, Telefon: 030 293307-0, Verantwortlich: Dipl.-Ing. Torsten Förster, Geschäftsführer; Präsidentin Dipl.-Ing. Theresa Keilhacker

Brandenburgische Architektenkammer. Kurfürstenstraße 52, 14467 Potsdam, Telefon 0331 27591-0, Verantwortlich: Dipl.-Architektin Beate Wehlke; Präsident Dipl.-Ing. Christian Keller

Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern. Alexandrinenstraße 32, 19055 Schwerin, Telefon 0385 59079-0, Verantwortlich: RAin Katrin Patynowski; Präsident Dipl.-Ing. Christoph Meyn

Architektenkammer Sachsen. Haus der Architekten, Goetheallee 37, 01309 Dresden, Telefon 0351 31746-0, Verantwortlich: RAin Jana Frommhold (Syndikusrechtsanwältin), Geschäftsführerin; Präsident Dipl.-Ing. Andreas Wohlfarth

Architektenkammer Sachsen-Anhalt. Fürstenwall 3, 39104 Magdeburg, Telefon 0391 53611-0, Verantwortlich: Petra Heise, Geschäftsführerin; Präsident Prof. Dipl.-Ing. Axel Teichert

Architektenkammer Thüringen. Bahnhofstraße 39, 99084 Erfurt, Telefon 0361 21050-0, Verantwortlich: Franziska Weise M.A., Geschäftsführerin; Präsident Dr.-Ing. Hans-Gerd Schmidt

Verlag, Vertrieb, Anzeigen: Solutions by HANDELSBLATT MEDIA GROUP GmbH (siehe Impressum/Mantelteil).
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dagmar Schaafs, Telefon 0211 54227-684, E-Mail d.schaafs@handelsblattgroup.com.
Druckerei: Bechtle Graphische Betriebe u. Verlagsgesellschaft GmbH & Co. KG, Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen

Das DABregional wird allen Mitgliedern der Architektenkammern Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zugestellt. Der Bezug des DABregional ist durch den Mitgliederbeitrag abgegolten.

ARCHITEKTENKAMMER SACHSEN-ANHALT
KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Building Information Modeling aktuell

BIM im Architekturstudium – gute Voraussetzungen in Sachsen-Anhalt

Architektinnen und Architekten aller Fachrichtungen steht mit dem BIM-Standard Deutscher Architekten- und Ingenieurkammern ein bundesweites, qualitätsvolles Fortbildungsformat zur Verfügung. Es wird seit 2018 regelmäßig von den Kammern angeboten, um zeitgemäße, digitale Methoden im Planungsalltag sicherstellen zu können. Dem muss zwangsläufig eine zukunftsgerichtete akademische Ausbildung des „Nachwuchses" folgen.

Die Mehrzahl der Studierenden an den deutschen Hochschulen und Universitäten für Architektur, Landschafts-, Innenarchitektur und Stadtplanung ist digitalen Planungsmethoden gegenüber sehr aufgeschlossen. An den Ausbildungsstätten gibt es jedoch bisher nur vereinzelt derart ausgerichtete Lehrstühle. Von einer systematischen Ausbildung in digitaler Planung kann noch nicht die Rede sein. Daher haben in Gemeinsamkeit Professorinnen und Professoren deutscher Hochschulen und Universitäten eine Strategie formuliert, wie eine zeitgemäße und zukunftsorientierte Architekturausbildung in diesem Bereich aussehen kann und sollte.

Das Ergebnis ist der 65-seitige Leitfaden „Digitale Planung in der Hochschulausbildung", erstellt von der gleichnamigen Arbeitsgruppe der Bundesarchitektenkammer (BAK) unter Federführung der Architektenkammer Sachsen-Anhalt und Leitung ihres Präsidenten Prof. Axel Teichert. Er war bereits seit 2001 an der Hochschule Magdeburg-Stendal und ist seit 2006 an der Hochschule Anhalt in Dessau-Roßlau Professor für die Themen Visualisierung, modellbasiertes Konstruieren und Building Information Modeling. Er wirkt in der Steuerungsgruppe Digitalisierung der BAK mit.

Der Leitfaden ist im bereits vierten Band der Reihe „BIM für Architekten" erschienen.

Foto: Till Budde/BAK

Für den Nachwuchs: Die Broschüre „Digitale Planung in der Hochschulausbildung" wurde auf dem 1. Nachwuchsarchitekt:innentag von BAK und nexture+ am 28. Oktober 2022 in Berlin vorgestellt

Seine Autoren untersuchen die Herausforderungen und Potenziale digitaler Planungsmethoden und -werkzeuge in der Lehre. Sie beschreiben die notwendigen strukturellen, personellen sowie finanziellen Voraussetzungen und stellen konkrete Formen der Umsetzung im Curriculum vor. In einem Praxisteil werden Lösungsansätze mit Best-Practice-Beispielen aus den Hochschulen aufgezeigt, bei denen die Einführung von Building Information Modeling (BIM) in unterschiedlichen Formaten gelungen ist. Eine Printausgabe kann direkt über die Architektenkammer Sachsen-Anhalt bezogen werden.

Publikationen der Reihe „BIM für Architekten":
Band 1: Leistungsbild, Vertrag, Vergütung
Band 2: Implementierung im Büro
Band 3: Digitalisierung und Bauen im Bestand
Band 4: Digitale Planung in der Hochschulausbildung

Die Veröffentlichungen stehen auch digital zum kostenfreien Download zur Verfügung:
www.bak.de

chh

DAB-Erscheinungstermin verschoben

Die HANDELSBLATT MEDIA GROUP GmbH, der Verlag, mit dem die Bundesarchitektenkammer die Herausgabe des Deutschen Architektenblattes vertraglich vereinbart hat, kündigte im Oktober an, dass es aus den verschiedensten Gründen eine Doppelausgabe Januar-Februar 2023 geben soll. Geplanter Erscheinungstermin ist der 27. Januar 2023. Die Länderarchitektenkammern haben sich übereinstimmend mit dem Verlag zu dieser Verfahrensweise verständigt.

Die Architektenkammer Sachsen-Anhalt wird das Informationsangebot ihrer Mitglieder nicht einschränken. Die Regionalausgabe „DAB Sachsen-Anhalt Januar 2023 DIGITAL" wird ab 20. Dezember 2022 auf der Internetseite der Architektenkammer Sachsen-Anhalt zu finden sein.

Der Vorstand der Architektenkammer Sachsen-Anhalt

Beispielhaft saniert. Hoch geehrt.

„Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege 2022“ in Sachsen-Anhalt

Alle acht Jahre wird in Sachsen-Anhalt der „Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege“ vergeben. Mit diesem Preis wird das Engagement der Eigentümer von Denkmalen gewürdigt, die mit ihren Handwerkern und Architekten Hervorragendes schaffen: Sie erhalten wertvollen Bestand, bringen Denkmale wieder in Nutzung und zeigen, was das Handwerk heute vermag, wenn alle im gekonnten Zusammenspiel und mit Anspruch gemeinsam Ziele verfolgen.

Im Frühjahr 2022 hatten die Deutsche Stiftung Denkmalschutz (DSD) und der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) gemeinsam mit den Handwerkskammern Halle (Saale) und Magdeburg die Vergabe des „Bundespreises für Handwerk in der Denkmalpflege“ bekanntgemacht und zur Bewerbung aufgerufen. Die insgesamt mit Preisgeldern in Höhe von 15.000 EURO dotierte Auszeichnung wird an „private Bauherren vergeben, die mit Hilfe von qualifizierten Handwerksbetrieben ihre Baudenkmale in vorbildlicher Weise erhalten haben“. Ausgezeichnet werden aber vor allem auch die beteiligten Handwerksunternehmen für ihre Leistungen.

In der Jury ist neben den Auslobern, den Handwerkskammern und den Vertretern der

1. Preis: Gundula Illies, Hohenseeden
Villa Krocker, Bruchstraße 20/21, Burg
Architekt: Schmidt Architekten, Florian Schmidt, Schönebeck (Elbe)

2. Preis: Christina und Ragner Wenzel, Halle (Saale)
Stadthaus von 1848, Schulstraße 6, Halle (Saale)
Architekt: Johann-Christian Fromme, Halle (Saale)

3. Preis: Gesine und Adrian Einecke, Aschersleben
Barockes Fachwerkhaus, Über dem Wasser 14, Aschersleben
Architekt: qbatur Planungsgenossenschaft eG, Welterbestadt Quedlinburg

3. Preis: Barbara und Florian Hallmann, Hansestadt Havelberg
Sonnenhaus Havelberg, Kirchplatz 4, Hansestadt Havelberg
Architekt: Hallmann Architekten, Florian Hallmann, Hansestadt Havelberg

Denkmalpflege in der Obersten und der Oberen Denkmalschutzbehörde sowie dem Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie des Landes Sachsen-Anhalt traditionell ein Vertreter der Architektenkammer tätig. In diesem Jahr wirkte Prof. Rudolf Lückmann, Architekt aus Dessau und Vorsitzender des Landesdenkmalrates, mit.

Die Jury vergab nach Vorauswahl und Bereisung zwei 1. Preise (jeweils mit 4.000 EURO dotiert), einen 2. Preis (3.000 EURO) und zwei 3. Preise (jeweils mit 2.000 EURO dotiert). Sie entschied zudem über die Vergabe von zwei Sonderpreisen und einem Förderpreis.

2022 fand die Preisverleihung, wie bei den früheren Auszeichnungsveranstaltungen, im Palais am Fürstenwall, dem Sitz des Ministerpräsidenten des Landes Sachsen-Anhalt, statt – ein Zeichen der Wertschätzung für den Preis, dessen Auslober und die Preisträger. Ministerpräsident Reiner Haseloff ließ es sich am 12. Oktober 2022 nicht nehmen, den acht preisgekrönten Denkmaleigentümern und 31 Handwerkern aus Sachsen-Anhalt persönlich und gemeinsam mit Holger Schwannecke, Generalsekretär des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH), sowie Dr. Steffen Skudelny, Vorstand der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, zu gratulieren.

Eingeladen zum Festakt waren auch die beteiligten Architekten, sie kommen durchweg aus Sachsen-Anhalt.

Ausgezeichnet mit einem 1. Preis wurde Sebastian Paul aus Halberstadt. Er sanierte mit ortsansässigen Firmen die Villa Graßhoff im Neuen Weg 24 in der Welterbestadt Quedlinburg. „Die prächtige, spätklassizistische Villa von 1879 erhielt nach langer Zeit der Bauvernachlässigung wieder eine Zukunft“, so die Jury. „Unter größtmöglicher Bewahrung der originalen Bausubstanz und unter Einsatz historischer Materialien und Handwerkstechniken erfolgte die schrittweise Wiedergewinnung der ursprünglichen Qualitäten.“

Der zweite 1. Preis ging an Gundula Illies. Sie ist die Eigentümerin der Villa Krocker in Burg. Der expressionistische Klinkerbau des Handschuhfabrikanten Wilhelm Krocker von 1927 in der Burger Bruchstraße 20/21 dokumentiert noch heute den Erfolg und das moderne Selbstverständnis des Bauherrn. 2011 erhielt das prägnante Gebäude nach einigen erfolglosen Versuchen einer anderen Nutzung durch Gundula Illies im Jahr 2019 eine neue Chance. „Mit einem ganzen Team qualifizierter und engagierter Handwerksbetriebe gelang sowohl eine denkmalgerechte Wiederherstellung als auch eine moderne Weiterentwicklung des Gebäudes“, begründete die Jury ihre Entscheidung. ▢ph

Alle Informationen zu den Bauten, den beteiligten Handwerksunternehmen der Region:
www.denkmalschutz.de/denkmale-erleben/bundespreis-fuer-handwerk-in-der-denkmalpflege/die-preistraeger-sachsen-anhalt-2022.html

Sonderpreis: Sven Kielgas, Oranienbaum-Wörlitz
Amtshaus der Fürstlichen Domäne zu Wörlitz, Erdmannsdorffstraße 204c, Oranienbaum-Wörlitz
Architekt: Bräunig Architekten Partnerschaft mbB, Halle (Saale)

Sonderpreis: Kulturstiftung Wernigerode, Wernigerode
Konzerthaus Liebfrauen, Liebfrauenkirchhof 5, Wernigerode
Architekt: Architektengesellschaft Villa Lila mbH, Margrit Hottenrott, Wernigerode

Fotos: Roland Rossner

Förderpreis*:
Verein Stabkirche Stiege e. V., Oberharz am Brocken OT Stiege, Stabkirche Stiege, Lange Straße 43, Oberharz am Brocken OT Stiege
Architekt: Planungsring Architekten + Ingenieure GmbH, Wernigerode

*(Wolfgang-und-Ursula-Engelbarts-Förderpreis für besonders hervorragende Restaurierungsleistungen an denkmalgeschützten Objekten)

Stadtumbau in Sachsen-Anhalt

Mit Erfolg: 10 Jahre Kompetenzzentrum Stadtumbau

„Weitsichtig soll das Kompetenzzentrum Stadtumbau neue Perspektiven für die Stadtentwicklung eröffnen“, heißt es auf der Internetseite des „Kompetenzzentrum Stadtumbau Sachsen-Anhalt bei der SALEG“. 2012 aus den Erfahrungen der IBA Stadtumbau 2010 heraus eingerichtet, setzt es nun bereits seit zehn Jahren gemeinsam mit den Kommunen und weiteren Partnern Maßstäbe. Strategien zum Umbau der sachsen-anhaltischen Städte für die Zukunft fortschreiben, Anregungen geben, interdisziplinären Austausch fördern und Kompetenzen bündeln – all das sind Aufgaben, denen sich das Kompetenzzentrum Stadtumbau Sachsen-Anhalt mit Erfolg gestellt hat.

Im Beirat des Kompetenzzentrums wirken externe Experten und lokale Vertreter mit, so u. a. die baupolitischen Sprecher aller Landtagsfraktionen. Vertreten sind auch die Architekten- und die Ingenieurkammer, die wohnungswirtschaftlichen Verbände, Forschungseinrichtungen sowie Lehrende an Hochschulen und Universitäten. In der Regel zweimal jährlich trifft sich der Beirat, tauscht sich aus, erhält Informationen und bespricht zukünftige Handlungsfelder.

Eine bedeutende Aufgabe, der sich das Kompetenzzentrum annahm, war die Ausarbeitung des „Zukunftsplans Städtenetz Sachsen-Anhalt“, der breit diskutiert heute im Internet zu finden ist und an Aktualität nichts eingebüßt hat.

Die Auslobung und Verleihung des STADTUMBAU AWARD Sachsen-Anhalt zu immer wechselnden Schwerpunkten nimmt die Städte des Landes mit und zeichnet jährlich Vorbildliches aus. Gerade wurde der Preis zum fünften Mal verliehen.

Ein wichtiges Element des Austausches sind die regelmäßigen Städtenetzkonferenzen, sie finden traditionell im Gesellschaftshaus in Magdeburg statt. Die Dokumentation der bisher durchgeführten Treffen, zu finden im Netz, zeigt die Vielfalt der Themen und der Akteure.

Als ein Anstoß – immer wieder anregend und Gesprächsstoff in den verschiedensten Kommunen – gelten die Projekte mit Hochschulen und Universitäten, sie setzen kreative „kommunale Impulse“ und stellen gleichermaßen sicher, dass sich der Architekten- und Stadtplanernachwuchs mit dem Umbau der Städte Sachsen-Anhalts befasst und hoffentlich Geschmack bekommt, nach dem Abschluss des Studiums kreativ vor Ort zu wirken.

Zeitgemäß sind darüber hinaus die Aktivitäten des Jubilars unter anderem mit den Veranstaltungen zum Wissenstransfer zu allen Fragen der Nachhaltigkeit ausgerichtet: „In der Gewissheit, dass es kein grenzenloses ‚Mehr‘ auf einem ressourcenbegrenzten Planeten geben kann. Wachstum ist neu zu definieren“, bleibt eine zukunftsorientierte Aufgabe für die sachsen-anhaltischen Kommunen – im engen Schulterschluss mit Stadtplanern, Architekten und Landschaftsarchitekten des Landes.

17. Städtenetzkonferenz „Lebendige Innenstädte werden digital” am 12. Mai 2022 in Magdeburg: Dr. Lydia Hüskens, Ministerin für Infrastruktur und Digitales, mit Prof. Axel Teichert, Präsident der Architektenkammer Sachsen-Anhalt und Mitglied des Beirates des Kompetenzzentrums Stadtumbau

Fotos: Viktoria Kühne

Wissenstransferworkshop „Städtebauförderung in Sachsen-Anhalt – flexibel und praxisnah” am 13. Oktober 2022 in Sangerhausen: Die Veranstaltungen des Kompetenzzentrums dienen dem Netzwerken, hier im Gespräch Dr. Mario Kremling, Petra Heise, Maik Grawenhoff und Dr. Norbert Heller (v.l.n.r.)

Verliehen: STADTUMBAU AWARD Sachsen-Anhalt 2022

Der bereits zum fünften Mal vergebene Preis stand im Zeichen von „Städte gestalten – Innenstädte beleben“

Traditionell wird der STADTUMBAU AWARD Sachsen-Anhalt in der Stadt des Preisträgers des Vorjahres übergeben, folgerichtig luden die beiden Auslober, das Ministerium für Infrastruktur und Digitales und das Kompetenzzentrum Stadtumbau, am 10. November 2022 nach Naumburg (Saale) ein. Dass die Preisverleihung dann sogar in dem mit dem AWARD 2021 ausgezeichneten Objekt, dem „Kunstwerk Turbinenhaus“, stattfinden konnte, war ein besonderer Glücksumstand.

Der Wettbewerb 2022 stand unter dem Motto „Städte gestalten – Innenstädte beleben“ und richtete seinen Fokus auf Vorhaben und Initiativen, die die unterschiedlichen Qualitäten innerstädtischer Funktionen nachhaltig aufrechterhalten und profilieren. Ausgezeichnet werden sollte, was die Innenstädte als vielfältigen Erlebnisraum stärkt, städtische Identität stiftet und Lebendigkeit in den Stadtzentren fördert – und insbesondere das, was beispielgebend ist und Schule machen kann. Die sachsen-anhaltischen Kommunen und ihre Partner aus Netzwerken und Standortkooperationen, aus Interessengemeinschaften oder Verbänden waren aufgerufen, sich mit ihren Projekten und Initiativen zur Innenstadtbelebung um den bereits zum fünften Mal ausgelobten Preis zu bewerben. 12 Bewerbungen gingen ein. Aus diesen nominierte eine interdisziplinär zusammengesetzte Jury fünf der Teilnehmer, unter ihnen der Gewinner des diesjährigen Wettbewerbs. Für die Architektenkammer Sachsen-Anhalt in der Jury in Vertretung des Präsidenten tätig war Tim Schneider, Stadtplaner aus Magdeburg und Mitglied des Vorstandes der Architektenkammer.

Eine tolle, fast familiäre Stimmung herrschte an dem Abend der Preisverleihung in dem vom Naumburger Architekten Matthias Tränkner im Auftrag und in privater Initiative des Naumburger Ehepaars Burkhardt umgebauten ehemaligen E-Werk: das heutige „Kunstwerk Turbinenhaus“. Der Saal war festlich illuminiert und auf der Empore ausgestellt: die zwölf Einreichungen. Sie spiegeln, wie vielfältig die Initiativen sind, und zeigen, wie starkes Engagement zum Erfolg führt. Das hob auch die Ministerin für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt Dr. Lydia Hüskens hervor, die gemeinsam mit dem Geschäftsführer des Kompetenzzentrums Stadtumbau Dr. Mario Kremling die Auszeichnung vornahm.

Foto: Cornelia Heller

BRUCCA! 2022 – Festival für Theater, Zirkus & Musik in Kalbe (Milde) am 17. September 2022: einer von rund 200 Tagen Kultur im Jahr. Ideengeberin, Initiatorin und Motor Corinna Köbele und ihre engagierten Mitstreiter beleben die kleine, von Schrumpfung gezeichnete Altmarkstadt

Besonders erfreulich: Unter den fünf Nominierungen befinden sich drei Projekte, in die Architekten aus Sachsen-Anhalt in ihrer jeweiligen Heimatstadt maßgeblich involviert waren, sie zum Teil initiierten, belebten und beförderten. So punkteten aus Bad Dürrenberg „Sole + Park + Ökumene“ mit dem Architekturbüro Dr. Mertens, aus Halle (Saale) das „Pfälzer Ufer“ mit dietzsch & weber architekten bda sowie aus Wernigerode die „Umwidmung der Liebfrauenkirche zum Konzerthaus Liebfrauen“ mit der Architektengesellschaft Villa Lila mbH (Ehrung auch beim „Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege“, siehe Seite 40/41 dieser Ausgabe).

Der STADTUMBAU AWARD Sachsen-Anhalt 2022 selbst ging in die Altmark an die Initiative „Fülle in die Hülle!“ – Die Künstlerstadt Kalbe (Milde), eine kluge, vereinsgetragene Idee für Kunst und Belebung im ländlichen Raum, die sich als beispielhafter Anker und Impuls in einer kleinen, von Schrumpfung und Leerstand gezeichneten Stadt beweist. Beispielgebend auch der als fünfter Beitrag nominierte aus Dessau-Roßlau: „Gartenträume in der Dessauer Innenstadt“.

Mit dem fünften Wettbewerb hat sich die Zahl der zu allen Städten bzw. Projekten entstandenen Kurzfilme um fünf erhöht, alle 25 sind sehenswert, informativ und dauerhaft medial verfügbar – ein Kompendium erfolgreichen Stadtumbaus in Sachsen-Anhalt.

Alle Informationen zu den Verfahren und den bisherigen Preisträgern unter:
www.stadtumbau-award.de

Aus der Praxis: **Städtebauförderung** zusammengefasst

... und am 13. Oktober 2022 in Sangerhausen präsentiert

Vor drei Jahren haben sich die Grundlagen für die Städtebauförderung grundlegend geändert. Die Zahl der Förderprogramme des Bundes, die zu Maßnahmen durch die Kommunen zur Umsetzung ihrer Konzepte herangezogen werden können, wurde reduziert und Fördervoraussetzungen an Maßnahmen des Klimaschutzes und der Klimaanpassung gebunden. In einer druckfrischen „Handreichung", die vom Ministerium für Infrastrukstruktur und Digitales, dem Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt und dem Kompetenzzentrum Stadtumbau erarbeitet und auf dem Wissenstransferworkshop „Städtebauförderung in Sachsen-Anhalt – flexibel und praxisnah" am 13. Oktober 2022 in Sangerhausen präsentiert wurde, gibt es auf 28 Seiten Erläuterungen zu den drei Programmen der Städtebauförderung. Best-Practice-Beispiele aus sechs Klein- und Mittelstädten Sachsen-Anhalts werden vorgestellt. Darüber hinaus informiert die Publikation über Zuwendungsvoraussetzungen und gibt Hinweise zur Antragsstellung für kommunale sowie private Maßnahmen. Weiterführende Links zu relevanten Informationen und Ansprechpartnern der Städtebauförderung unterstützen die Anwender.

Foto: Viktoria Kühne

Aktuell und informativ: ein Leitfaden für die Praxis in der Städtebauförderung

Download:
www.kompetenzzentrum-stadtumbau.de

ph

Personalien

Foto: Viktoria Kühne

Dr. Mario Kremling zeichnet auch verantwortlich für das Kompetenzzentrum Stadtumbau und eröffnete den Wissenstransferworkshop am 13. Oktober 2022 in Sangerhausen

Dr. Mario Kremling
ist neuer Geschäftsführer der SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH

Seit dem 1. September 2022 ist Dr. Mario Kremling Geschäftsführer der SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH.

Der gebürtige Quedlinburger studierte von 1996 bis 2003 Geographie, Geologie und Geobotanik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Er war Abteilungsleiter in der Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH und sammelte Erfahrungen in der Stadtsanierung, u. a. bei der Deutschen Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH (DSK).

Prof. Axel Teichert
wirkt zukünftig im Aufsichtsrat der SALEG mit

Die Investitionsbank des Landes Sachsen-Anhalt hat den Präsidenten der Architektenkammer Sachsen-Anhalt Prof. Axel Teichert in den Aufsichtsrat der SALEG berufen. Erstmals ist die Architektenkammer Sachsen-Anhalt dort vertreten. Die Landesentwicklungsgesellschaft, die sich seit mehr als 30 Jahren als Sanierungsträger, Stadtentwickler und Impulsgeber versteht, widmet sich derzeit auch Fragen des mit dem Kohleausstieg verbundenen Strukturwandels.

ph

Meldungen

2021: Trotz Coronakrise weitgehend wirtschaftlich stabil

Ergebnis der bundesweiten Umfrage liegt vor

Alle zwei Jahre führen die Bundesarchitektenkammer (BAK) und die 16 Architektenkammern der Länder eine bundesweite Befragung zur beruflichen Situation der Mitglieder und zur wirtschaftlichen Lage der Büros durch. Befragt wurden Selbständige, Angestellte und im öffentlichen Dienst Tätige. Aus den Ergebnissen der Umfrage ist zu entnehmen, wie sich die Situation der Büros in Sachsen-Anhalt und die der Mitglieder darstellt.

Bundesweit haben sich rund 17.000 Kammermitglieder an der Befragung beteiligt, das entspricht 19 Prozent. Aus Sachsen-Anhalt nahmen 21,8 Prozent der Mitglieder teil. Zentrale Themen waren die Kalkulationsgrundlagen, Umsätze, Überschüsse und Außenstände in Architektur- und Planungsbüros, die Auswirkungen des HOAI-Urteils sowie die Themen Digitalisierung und Nachhaltiges Planen und Bauen. Abhängig Beschäftigte gaben Auskunft zu ihren Gehältern und Arbeitsbedingungen, zu Wochenarbeitszeit und Überstunden sowie zur beruflichen Fort- und Weiterbildung.

Die Zahlen der diesjährigen Befragung zum Berichtsjahr 2021 belegen den wirtschaftlich stabilen Zustand der Branche trotz Coronakrise.

Die ausführlichen Ergebnisse – auch im Vergleich zu den Vorjahren – hat die Bundesarchitektenkammer online gestellt:
https://bak.de/politik-und-praxis/wirtschaft-und-mittelstand/umfragen-kammermitglieder/

2021: Jahresrechnung genehmigt

In ihrer Sitzung am 1. Juli 2022 hat die Vertreterversammlung der Architektenkammer Sachsen-Anhalt auf Grundlage des Berichtes des Rechnungsprüfungsausschusses die Jahresrechnung 2021 abgenommen und damit den Vorstand der vorangegangenen Wahlperiode (2016–2022) für das Haushaltsjahr 2021 entlastet.

Der Beschluss der Vertreterversammlung zur Jahresrechnung 2021 war entsprechend den Regelungen des Architektengesetzes (§ 20) von der Aufsichtsbehörde, dem Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt, zu genehmigen. Der Genehmigungsvermerk wurde am 21. Oktober 2022 ausgestellt.

□jha

Termine

Datum	Ort	Veranstaltung/Titel
Gremienarbeit		
6. Dezember 2022	Magdeburg	Sitzung des Vorstandes
7. Dezember 2022	Halle (Saale)	Sitzung des Ausschusses für Wettbewerbe und Vergabe
Fortbildungen		
2. Dezember 2022	Magdeburg	Barrierefreie Wegeketten in öffentlich zugänglichen Gebäuden und im Stadtraum – Orientierung, Leitung und Evakuierung
6. Dezember 2022	Magdeburg	Sachverständigenwesen: Die ImmoWertV 2021 – Bilanz nach einem Jahr und Ausblick auf die ImmoWertA
15. Dezember 2022	online	Wirtschaftliche Büroführung: Einnahmen, Kosten und Kennzahlen im Architekturbüro

Alle Informationen zu den Veranstaltungen: **www.ak-lsa.de**